Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 12 (1836)
Heft: 6

Artikel: Lückenbüsser aus Johann Grob's Epigrammen
Autor: Grob, Johann
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542124

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brechend, in das Schlußwort verwoben, das der Pfarrer am Ende seines Vortrages an die Schüler richtete. — Mit Einführung der biblischen Geschichte in die Kinderlehren hat auch hier ihre Verbesserung begonnen. — Durch zwei Geber ist das Schulgut dieser Gemeinde im letzten Jahre um 3100 fl. vermehrt worden.

555042

Lückenbüßer
aus Johann Grob's Epigrammen.

Von einem Trägen.

Herr Faulbelz klagt, er sei verdrossen und erschlagen,
Und dieß verspür' er stets vor trüben Regentagen;
Solt' aber sein Verdruß des Regens Bote sein,
Wir hätten durch das Jahr kaum dreimal Sonnenschein.

Verblendete Gerechtigkeit.

Themis hat ihr Angesicht zwar noch immer zuverbunden,
Nur das alt' und neue Band werden nicht gar gleich befunden;
Jenes war von dickem Tuche für den Augenüberschlag,
Dieses ist von dünnem Flore, den sie wol durchsehen mag.

Auf einen Federhansen.

Daß ein weißer Federbusch dir das ganze Haupt beschattet,
Kömmet mir recht artig für, deines Gleichen wird's gestattet;
Du begibst dich jederweilen, als ein rechter Federheld,
Lieber in die weißen Federn, als in's weite Kriegesfeld.

Auf einen elenden Dichter.

Was zwingest du die Vers'; es ist ein schlechtes Wesen;
Du kannst die Leute doch nicht zwingen, sie zu lesen.